

Natascha Petrinsky

Mezzosopran

Die Mezzosopranistin Natascha Petrinsky wurde in Wien geboren und studierte Gesang an der Tel Aviv University bei Tamar Rachum.

Ihr Opernrepertoire ist weit gefächert, so verkörperte sie Rollen wie Medea (Giasone, Cavalli) beim Spoleto Festival USA, die Verdi Rollen Amneris (Aida) an der Oper Leipzig, Azucena (Il Trovatore) und Maddalena (Rigoletto) beim Ravinia Festival Chicago, die Wagner Rollen wie Kundry (Parsifal) und Venus (Tannhäuser) am Teatro dell'Opera di Roma, Brangäne (Tristan) an der Opéra National de Bordeaux, Wellgunde bei den Bayreuther Festspiele und der Nederlandse Opera Amsterdam, Fricka (Das Rheingold) an der Opéra de Monte-Carlo und Waltraute (Götterdämmerung) am La Fenice in Venedig. Zudem sang sie die Titelpartie in Phaedra (Henze) an der Deutschen Staatsoper Berlin, am Maggio Musicale Fiorentino und am La Monnaie Brüssel, wo sie u.a. Gräfin Geschwitz (Lulu), Hannah (La Lumière Antigone, Bartholomé), Klytämnestra (Elektra), die Titelpartie in Penthesilea sowie Lucy Barker (Sweeney Todd) verkörperte. Sie sang des weiteren Carmen in Helsinki, Bilbao und Caracas (G. Dudamel), Eboli (Don Carlo) an der Korean National Opera Seoul, Varvara (Kátja Kabanová) an der Flanders Opera, am Teatro Real Madrid und an der Nederlandse Opera Amsterdam, wo sie auch das Fückslein (Das schlaue Fückslein) und Judith (Schloss Blaubart) verkörperte.

Weitere wichtige Rollen sind Jocaste (Oedipus Rex) an der Opera North und beim Edinburgh International Festival, Miranda (The Tempest, T. Ades) in Strasbourg, Mère Marie (Les Dialogues des Carmélites) an der Opera Bilbao, Aase/3. Vogel (Peer Gynt) am Theater an der Wien, Zita (Gianni Schichi) und La zia principessa (Suor Angelica) als auch La contessa di Coigny (Andrea Chenier) am Teatro dell'Opera di Roma. An der Mailänder Scala sang sie Klementia (Sancta Susanna, Hindemith), Gräfin Geschwitz (Lulu), Sonyetka (Lady Macbeth von Mzensk, Shostakowitsch) und Baba the Turk (The Rake's Progress).

Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten wie G. Sinopoli, R. Muti, J. Tate, D. Gatti, I. Metzmacher, R. Chailly, G. Dudamel, Chr. Eschenbach, H. Graf, R. Abbado, G. Dudamel, D. Runnicles oder H. Haenchen und mit bekannten Orchestern wie den Bamberger Symphonikern, Netherlands Philharmonic Orchestra, Israeli Philharmonic, London Symphony Orchestra, Deutsches Symphonie-Orchester u.a. zusammen.

In Frau Petrinskys Konzertrepertoire finden sich Werke wie Mahlers Zweite und Dritte Sinfonie, „Das Lied von der Erde“, „Des Knaben Wunderhorn“, Bruckners „Te Deum“, Beethovens Neunte Symphonie und „Missa solemnis“, Mendelssohns „Elias“, Verdis „Requiem“, Berlioz „La Mort de Cleopatre“ oder Elgars „Sea Pictures“.

CD-Aufnahmen

- EMI Obsessions, Wagner & Strauss Szenen mit Deborah Voigt (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit Richard Armstrong)
- Teldec Carmen, die Rolle der 'Mercedes' (Bayerisches Staatsopernorchester mit G. Sinopoli)
- BMG Ariadne auf Naxos, die Rolle der 'Dryade' (Orchester des Teatro di San Carlo unter G. Kuhn)
- Hybrid Der Ring, Das Rheingold und Götterdämmerung, die Rollen der 'Wellgunde' und 'Waltraute' (Netherlands Philharmonic Orchestra unter Hartmut Haenchen)